

Demokratie-Ausschuss arbeitsfähig

Landkreis-Projekt nimmt Fahrt auf – Koordinatorin Lydia Tafertshofer sitzt beim Kreisjugendring

VON PAUL SILBER

Garmisch-Partenkirchen – „Geschichte wiederholt sich zwar nicht, jedoch gibt es parallele Entwicklungen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Demokratie wehrhaft ist, sich weiterentwickelt und Antworten auf die Frage findet, wie wir heute miteinander leben möchten.“ Mit diesen Worten führte Dr. Michael Rapp (CSU) die 23 Mitglieder der konstituierenden Sitzung der „Partnerschaft für Demokratie“ im Landkreis Garmisch-Partenkirchen ein. Vertreter aus Politik und Verwaltung, Wirtschaft und Kultur, Vereinen und Verbänden aller Altersstufen saßen im Sitzungssaal des Landratsamtes beieinander. Der Begleitausschuss des Demokratieprojekts ist nun arbeitsfähig.

Die Aufgabe des Gremiums

ist es, die Entwicklung eines breiten Bündnisses für Demokratie, Vielfalt und Toleranz zu fördern und über Projektanträge zu entscheiden. In jährlichen Konferenzen kön-

nen sich weitere Menschen zusammenschließen und an der lokalen Strategie beteiligen.

Die Bildungsregion mit Koordinatorin Annett-Maria Jo-

nietz an der Spitze, hatte sich seit 2019 bemüht, das Förderprogramm in den Landkreis zu holen. Nun begleiten es mit ihr Markus Kölling als Kommunaler Jugendpfleger

sowie Integrationsbeauftragte Laura Erben. Die Koordinierungs- und Fachstelle für das Förderprogramm ist beim Kreisjugendring angesiedelt und wird von Lydia Ta-



Im Landratsamt sind die Mitglieder zur konstituierenden Sitzung zusammengekommen.

FOTO: LRA GAP

fertshofer geleitet. Sie ist auch erste Ansprechperson für alle, die sich im Landkreis am Projekt Partnerschaft für Demokratie beteiligen möchten. Die Koordinatorin berät Gruppen und Einzelpersonen, die eine Idee haben und diese fördern lassen möchten. Grundvoraussetzung ist, dass ein Initiator die Gemeinnützigkeit vorweisen kann; Anträge dürfen laufend eingereicht werden.

Die Möglichkeit, gezielt Demokratieprojekte zu fördern, wurde von allen Mitgliedern des Ausschusses begrüßt, denn eines ist den unterschiedlichen Akteuren ein gemeinsames Anliegen: die Stärkung der Demokratie im Landkreis.

Weitere Infos unter
im Internet unter www.kjr-gap.de/demokratie-leben.html